

MIT SCHWUNG IN DIE ZUKUNFT

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung von Weleda übernimmt die Iscador AG den Vertrieb und das Marketing von Iscador. Die neugegründete Firma wird alle Aktivitäten rund um das anthroposophische Mistelpräparat unter einem Dach vereinen. Der Übergang geht fließend und nahtlos vonstatten.



Iscador, das weltweit bedeutendste Mistelpräparat, wird seit bald 100 Jahren in der Krebstherapie eingesetzt.



Stephan Lorenz ist Geschäftsführer der Iscador AG.

Der Verein für Krebsforschung sowie die Weleda AG beenden ihre langjährige Zusammenarbeit. Welches sind die Hintergründe?

Stefan Lorenz: Der 1935 gegründete Verein für Krebsforschung VfK und das 1949 von ihm errichtete Institut Hiscia sind seit Jahrzehnten für die Erforschung, Entwicklung und Herstellung der Iscador-Ursubstanz verantwortlich. Da Weleda sich kürzlich strategisch neu ausgerichtet hat, erschien es uns sinnvoll, alle Aktivitäten wieder unter einem Dach zu vereinen. Zu diesem Zweck wurde die Iscador AG gegründet.

Wem gehört die Iscador AG?

Das Aktienkapital befindet sich mehrheitlich im Besitz von drei Organisationen, eine davon ist der gemeinnützige Verein für Krebsforschung. Alle Mitarbeiter des Vereins gehören seit Anfang 2015 zum erweiterten 75-köpfigen Team der Iscador AG.

War die Zeit für das Insourcing von Marketing und Vertrieb nicht sehr knapp?

Tatsächlich. Neu aufgebaut und integriert werden mussten zum Beispiel die Konfektionierung und das Lager – alles mit modernster Technologie und GMP- und GDP-konform. Für das

Umsetzen unserer ambitionierten Pläne war es unumgänglich, die bestehende Organisation mit Fachkräften zu erweitern, die Erfahrung, Leidenschaft und Gespür für den Markt mitbrachten. Dank Kompetenz und hoher Motivation aller Beteiligten gelang es, ein stimmiges Ganzes zu schaffen. Das in nur einem Dreivierteljahr!

Was bedeutet der Wechsel für Ärzte und Apotheker?

Am 1. Januar 2015 nahm die Iscador AG die operative Tätigkeit auf, ab 1. Februar übernimmt sie den Vertrieb für die Schweiz. Weleda wird uns in der Übergangsphase unterstützen, sodass die Verfügbarkeit aller Iscador-Präparate garantiert werden kann. Die Präparate können fortan ausschliesslich von qualifizierten Grossisten bezogen werden, mit gleichem Pharma-Code wie bis anhin; Direktlieferungen werden wegfallen. Am 1. Februar startet auch unsere neue Infoline, in der ein aus Fachärzten bestehender Beraterpool Fragen von Kolleginnen und Kollegen rund um die Misteltherapie beantwortet.

Wie sieht die Zukunft der Iscador AG aus?

Wir wollen die Ergebnisse unserer 65-jährigen Forschung weitertragen und die Produkte lau-

fend weiterentwickeln. Aktuellste klinische Studien mit Iscador liegen vor allem für die Indikationsgebiete Pankreaskrebs, Mamakarzinom und Darmkrebs vor. Weitere Forschungsaktivitäten rund um die Mistel sind im Gange und geplant. Da in der modernen Onkologie der Patient ganzheitlich behandelt wird, also komplementär zu einer konventionellen Therapie vermehrt Iscador zum Tragen kommt, möchten wir die Versorgung der Patienten auch in Zukunft sicherstellen. Über die Iscador AG Deutschland wird der Vertrieb in die bestehenden Märkte in der ganzen Welt laufen – aufgrund regulatorischer Bestimmungen und Fristen Schritt für Schritt im Laufe dieses Jahres. Weitere Märkte sollen dazukommen. Wir sind hoch motiviert und in den Startlöchern. //

ISCADOR  AG

Weitere Informationen

Iscador AG, Kirschweg 9, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 72 22, Fax 061 706 72 33, info@iscador.ch
Infoline/med. wiss. Auskunft (10–13 Uhr): Tel. 0800 706 700